

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

70 (31.8.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 70.

Freitag den 31. August

1821.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

1) Tryberg. In dem sogenannten Wiesenthal auf der Gemarkung der Gemeinde Schonach, sind zwei alte Stole, zwei zer-rissene Liborine-Mäntelchen, ein Stück von einer abgetrennten weißen Borde, und ein Stück von einem gelben Bande, gefunden worden. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man die obrigkeitlichen Behörden, die etwa vorliegende Anzeige über die höchst wahrscheinliche Entwendung dieser Gegenstände gefällig hierher mitzutheilen. Tryberg den 22. Aug. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

1) Mannheim. Der unten Bezeichnete hat sich auf eine betrügerische Weise, unter dem Vorgeben, für einen nachkommenden Grafen Gold gegen Silbergeld einzuwecheln zu wollen, in dem Gasthause zum Pfälzer Hof dahier, heute Vormittag folgende Geldsorten zugeeignet:

92 Stück holländische und östreichische Dukaten,
19 französische Louisd'or,
15 Friedrichd'or.

Alle obrigkeitliche Behörden werden hierdurch eingeladen, auf den Flüchtling zu fahnden, und denselben auf Betreten gegen Ersatz der Kosten dem Amte einzuliefern, Wir sind zu allen amtlichen Vorgehensdiensten bereit.

Signalement

nach Angabe des Beschädigten.
Ohngefähr 26 Jahre alt, mittlerer Größe,

schlanker Wuchs, hellblonde Haare, keinen Backenbart, schmales Gesicht, blasse Gesichtsfarbe.

Kleidung.

Dunkelblauen Frack mit vergoldeten Metallknöpfen, lange dunkelgrau melirte Hosen, einen neuen runden Hut, weiße Strümpfe, und Schuhe.

Er spricht die Hessen-Kasselsche Mundart, und schrieb sich in das Fremdenbuch mit dem Namen Kaufmann Maier aus Kassel ein.

Mannheim den 29. August 1821.
Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schamer.

1) Tryberg. Der dem groß. Linien-Infant. Regim. Markgraf Wilhelm zuge-theilte Soldat Benedikt Gfäll von Furtwangen ist aus der Garnison Konstanz zum zweitenmal desertirt. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seiner vorgesetzten Militärbehörde, oder bei unterzeichnetem Amte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze verfahren werden würde. Tryberg den 16. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

1) Gengenbach. Ueber ein Kapital von 2002 fl. 15 kr., dem Kirchenfond Zell am Hammersbach zugehörig, und bei der Medialisirung des Reichsthalts Hammersbach als Schuld ans Haus Baden übergegangen

gen, ist die Urkunde abhanden gekommen. Wer solche besitzt, wird aufgefordert, seine Ansprüche auf dieses Kapital von heute an binnen 3 Monaten dahier anzumelden und auszuführen, widrigenfalls die Urkunde kraftlos erklärt werden wird. Gengenbach den 21. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Sigel.

1) Gengenbach. Über ein bei dem vor- maligen schwäbischen Kreis ausgestandenes, der Frau Majorin v. Barth zugehöriges Kapital von 2000 fl., welches von dem schwäbischen Kreis auf Baden übergegangen, und von der dahiesigen Domainen-Ver- waltung bereits heimbezahlt worden ist, fehlt die Obligation. Wer solche besitzt, wird hiermit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten seine etwaigen Ansprüche an das Kapital dahier anzumelden und auszuführen, widrigenfalls die Obligation für kraft- los erklärt werden wird. Gengenbach den 16. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Sigel.

1) Buchen. Da der ledige Leinenweber- gefelle Joh. Michael Schäfer von Gettin- gen, auf die amtlich ergangene öffentliche Verladung vom 7. Febr. 1819 nicht erschie- nen, und auch keine Nachricht von sich ge- geben hat, als wird derselbe anmit für ver- schollen erklärt, und sein bisher pflegschaft- lich verwaltetes Vermögen gegen Sicher- heitsleistung seinen Anverwandten in für- sorglichen Besitz überantwortet. Buchen den 24. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

1) Buchen. Der ledige Leinenwebergefelle Magnus Kuhn von Hainstadt, welcher auf die diesseitige Verladung vom 19. Jänner 1820 nicht erschienen, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für ver- schollen erklärt, und dessen unter Pflegschaft gestandenes Vermögen seinen sich darum ge- meldeten Anverwandten gegen Stellung der gesetzlichen Caution in fürsorglichen

Besitz übergeben. Buchen den 24. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

2) Mosbach. Wer auf unterzeichnete in der Depositenkiste des zweiten Landamts Mosbach verwahrte Gelder und sonstige Ge- genstände, aus irgend einem Rechtstitel einen Anspruch zu formiren gedenkt, hat sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu melden, und seine Rechte geltend zu ma- chen, um so gewisser, als die bemerkten De- positen ansonsten als herrenloses Gut be- trachtet, und an den großh. Fiscus ausge- liefert werden.

B e s c h r e i b u n g
der Gegenstände nach dem Depositen-
Protokoll.

1. In Untersuchungssachen gegen Michel Reichert von Rittersbach, pcto. furti, wurden vom Amt Rappenauberg überlie- fert 7 fl. 53 kr., nebst ein Paar silber- nen Ohrenringen, einem Schlüssel und einem Feuerstahl (ohne Datum.)
2. In Untersuchungssachen gegen Paul König von Gondelsheim, pcto. furti, wurde vom Amt Rappenauberg überliefert 44 kr. (ohne Datum.)
3. Andreas Walkersche Gelder zu Has- mersheim, wurde von dem Stadt- u. l. Landamte Mosbach ausgeliefert, ein Revers des fürstl. Leiningischen Schuldentilgungskasse Directoriums dd. Amorbach den 20. Juni 1805 über ein zu 4% verzinsliches Depositum, Andreas Walkerscher Gelder von Has- mersheim, à 32 fl. 13 kr. Am 14. Mai 1817 wurde von dem fürstl. Rentamt Neckarelz baar rückbezahlt, der Haupt- stock mit 32 fl. 13 kr., Zins vom 20sten Juni 1805, 15 fl. 53¼ kr.
4. Chereauslegers-Concurrenz Gelder von Mörtslein wurde, vom Stadt- und l. Landamte aufgeliert, ein von der fürstl. Domainenkasse sub dato Amor- bach den 31. August 1809 ausgestellten Depositenchein über 11 fl. 12 kr. von

der Gemeinde Mörtelstein. Am 14. Mai 1817 wurde vom fürstl. Rentamt Neckarelz rückbezahlt das Depositum mit 11 fl. 12 kr., die Zinsen vom 31. August 1809 mit 13 fl. 27 kr.

5. Andreas Gehrliche (Geringersche) Gekker von Obrigheim, wurde vom Stadt- und l. Landamte überliefert, ein von der fürstl. Leiningischen Domainenkanzlei sud. dato Amorbach den 31. Aug. 1809 ausgestellter Depositenschein über 203 fl. 1 kr. Am 15ten Novbr. 1817 wurde vom fürstl. Rentamte Neckarelz baar rückbezahlt der Hauptstock von 203 fl. 1 kr., Zins à 40 fl. vom 28ten September 1805 an 103 fl. 11½ kr.

Mosbach den 16. August 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Schaff.

2) Mößkirch. Da bei der am 1. d. M. vorgegangenen Messung und Visitation die in die Conscriptio pro 1822 fallenden Jünger Joh. Nepomuk Ganter von Mößkirch, und Joh. Kleinmann von Langenhort, nicht erschienen sind, so werden dieselben mit Fristbestimmung von 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile anmit vorgeladen. Mößkirch den 17. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Kastatt. Da Ignaz Bader von Kastatt auf die öffentliche Vorladung vom 27. Mai 1818 nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und werden dessen Intestaterben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Caution gesetzt. Kastatt den 18. August 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

3) Buchen. Auf die Mittheilung des großh. Commandes des Linien-Infant. Regiments von Stockhorn, der Stationalliste vom 7. d. pr. hod. wornach Soldat Carl Schwarz von Mudau, am 6. d. aus der Garnison entwichen ist.

Carl Schwarz von Mudau, Soldat im großh. Linien-Infant. Regiment von Stockhorn, ist am 6. d. Abends aus der Garni-

son Mannheim desertirt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei hiesigem Bezirksamte oder bei großh. Regimentscommando zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls nach unloffener Frist gegen ihn nach den Landesgesetzen, unter Vorbehalt weiterer Strafe auf den Betretungsfall wird verfahren werden. Zugleich werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und hierher abzuliefern. Buchen den 10. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

3) Neckargemünd. [Unterspandsbuchs-Erneuerung.] Das großh. hochlöbl. Neckarkreisdirectorium hat mittelst Erlasses vom 13. Juli l. J. No. 14526. die Erneuerung der Unterspandsbücher in den Gemeinden Spechbach und Wiesenbach verordnet. Alle jene, welchen Unterspänder auf Liegenschaften in der Spechbacher und Wiesenbacher Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, von heute an binnen 2 Monaten ihre Urkunden in Original oder beglaubter Abschrift dem hiesigen, mit Erneuerung der Spechbacher und Wiesenbacher Unterspandsbücher beauftragten Amtsbrevisorate um so gewisser vorzulegen, als im Unterlassungsfall die Ortsgerichte von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen. Neckargemünd den 13. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lindemann.

3) Mosbach. Nach heute geschehener Anzeige und vorgenommener Untersuchung ist in der Behausung der Mathes Endlichs Wittib zu Obrigheim, Montag den 13ten d. M. um die Mittagszeit ein großer Geld- und Effectendiebstahl mittels Einsteigen verübt worden. Man bringt dieß zur öffentlichen Kenntniß und ersucht die Polizeibehörden, zu Entdeckung des zur Zeit noch unbekanntes Thäters und der unten verzeichneten entwendeten Gegenstände das Geeignete vorkehren zu wollen.

Verzeichniß

ber entwendeten Gelder und Effekten.	
1.	fl. 15. — fr.
bestehend aus 8 Zehnbäcknern, 5 Sechsbäcknern, der Rest in Sechfern und Groschen.	
2. In Sechfern und Groschen	28. — »
3. Sechs Stück silberne Es- löffel neuer Façon, nicht stark gebraucht, die Abzeichen könn- nen nicht beschrieben werden.	
Werth	» 35. — »
4. Ein silberner Eszlöffel, stark gebraucht, altmodischer Fa- çon. Werth	
	» 6. — »
5. Sechs Stück silberne Caf- feelöffel, nicht viel gebraucht.	
Werth	» 8. — »
6.	» 100. — »
bestehend aus 5 Stück badischen großen Thalern v. 1821, 12 Kro- nenthalern und der Rest aus Sechsbäcknern.	
7.	» 38. — »
bestehend aus Sechsbäcknern, Sechfern und Groschen.	
8. In Sechsbäcknern	» 12. — »
9. In einem vielfarbigen ge- stickten seidnen alten Beutel, bestehend aus großen Thalern und wenig Sechfern	
	» 12. 24 »
Dieser Beutel selbst im Werth	
	» — 6 »
10. Drei Ducaten, worunter ein holländischer und zwei östrei- chische, ein Leopoldsthaler, ein französischer Thaler und etwa 15 Stück ungangbare Münzen, welche nicht näher bezeichnet werden können, im ungefähren Werth	
	» 29. 36 »
11. Ein Paar silberne Schuhe schuallen, façonirt. Werth	
	» 9. — »
12. Ein Schlüssel	» — 18 »
13. In Sechsbäcknern und großen Thalern	
	» 38. — »
14. Ein silbernes Vestek Mess- ser, Gabel und Löffel, altmo-	

Transport ... fl. 331. 24 fr.

Transport ... fl. 331. 24 fr.

bisch, die Gabel mit zwei Zin-
ken, und einem Futteral.
Werth

Summa des Gestohlenen. . . fl. 346. 24 fr.
Mosbach den 18. August 1821.
Großherzogl. 2tes Landamr.
Schaff.

Untergerrichtl. Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche
an folgende Personen Forderungen haben,
unter dem Rechtsnachtheile, aus der verhan-
denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,
zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

1) zu Heinsheim, an den in Gant ge-
rathenen Georg Kress, auf Montag den
17. Sept., Vormittags 9 Uhr, vor großh.
Amtsrevisorate zu Heinsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

1) zu Muckenthal, an den in Gant
gerathenen Georg Brauch, auf Mittwoch
den 26. Sept. l. J., früh 8 Uhr, zu Mu-
ckenthal.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

1) zu Lohrbach, an den in Gant gera-
thenen Valentin Wieder, auf Donnerstag
den 27. Sept., früh 8 Uhr, vor großh. Amts-
revisorate zu Lohrbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

1) zu Altheim, an den in Concurs er-
kannten Johann Oberstetter, auf Diens-
tag den 2. Oktober, früh 8 Uhr, im Adler-
wirthshause zu Altheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Diebesheim, an die in Gant
gerathene Joseph Kraymännische Ehe-

frau, auf Montag den 17. Sept. l. J. früh 8 Uhr, zu Diedesheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

2) zu Weiler, an den in Gant erkannten Ludwig Gafmann, auf Donnerstag den 20. Sept. d. J. früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Weiler.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Mittelschefflenz, an den in Gant gerathenen Karl Wagner, auf Donnerstag den 20. Sept. d. J. früh 8 Uhr, zu Mittelschefflenz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Forberg

2) zu Epplingen, an den in Gant gerathenen Vogt Hettinger, auf Mittwoch den 19. Sept. l. J. zu Epplingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

3) zu Dühren, an den in Gant erkannten Andreas Salzgeber, auf Donnerstag den 6. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Dühren.

1) Mannheim. Unterm heutigen wurde über das Vermögen des hiesigen Bürgers u. Baumeisters Messonier der förmliche Gant erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation bei großh. Amtsrevisorat auf den 27. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile bestimmt, daß die im Termine nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren etwaigen Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 27sten August 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Ullmicher.

2) Freiburg. Der Handelsmann Balthasar Schmidt dahier hat, um mit seinen Gläubigern einen Vorvertrag abzuschließen, deren Verladung selbst und freiwillig erbeten. Wir haben daher, diesem Gesuche zu entsprechen, eine öffentliche Schuldenliquidation und deren Abhaltung auf Montag den 17ten k. M. vor großh. Stadtamts-

revisorate dahier angeordnet, bei welcher die Gläubiger, nachdem sie ihre Forderungen gehörig angemeldet und liquidirt haben, von dem Stand des Activvermögens vorher in Kenntniß gesetzt, über die gemacht werdenden Vorschläge sich erklären sollen.

Dies kommt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Beifügen; daß, wer bei dieser Tagfahrt nicht persönlich oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten erscheint, dem mit den Anwesenden abgeschlossenen Vertrag bestimmend angesehen, und wenn eine Gant etwa ausbrechen sollte, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden wird. Freiburg den 18. Aug. 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Chrismar.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

1) von Mudau, Augustin Böning, welcher sich vor 17 Jahren als Schneiders gefelle in die Fremde begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 426 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldshut

2) von Rogingen, Maurus Schlachter, welcher vor 30 Jahren als Soldat zu dem k. k. östreich. Regiment Bender gekommen, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 181 fl. 44 kr. besteht.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Montag den 3. des nächsten Monats September, Nachmittags 3 Uhr, wird das Ohmergras von dem Obermühladaydamme im Wirthshause zum silbers-

nen Schlüssel öffentlich versteigert werden.
Mannheim den 27. August 1821.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Der hiesige Wasenmeisterei-Erbbestand, nebst einem zweistöckigen dazu gehörigen Haus Lit. H 5. No 9. nebst Scheuer und verschiedenen Stalungen, wird bis den 17. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause an den Meistbietenden versteigert, wobei sich jeder Steiger über seine Zahlungsfähigkeit und Leimund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen hat. Dieß wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß:

1. der Wasen selbst 5 Morgen 13 Ruthen enthält;
2. dem Erwerber 7 Morgen 14 Ruthen städtische Aecker und 1 Wrtl. 2 Ruth. Wiesen zur Benutzung überlassen werden; diefer auch
3. ein jährliches Gehalt von 75 fl. aus der Amtskasse und 9 fl. Waidgeld aus der Stadtkasse zu beziehen hat.

Mannheim den 27. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Dienstag den 11. Sept. Nachmittags um 3 Uhr, wird der Hofkädetische über dem Neckar liegende Garten, auf welchen 200 fl. geboten sind, auf dahiesigem Amtshause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden, wobei bemerkt wird, daß kein Einstandsrecht statt hat.
Mannheim den 27. August 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat
Leers.

2) Wiesloch. Der den Georg Philipp Schweinfurtischen Ehelouten gehörige Hohenhardter Hof, Bäuerthaler Gewarlung, eine halbe Stunde von der hiesigen Amtstadt, zwischen Bäuerthal und Scharthausen gelegen, bestehend in einem dreistöckigen Wohngebäude, mit Scheuer und Stallungen, 5 Morgen Pflanz-Gras- und Obstgarten, 140 Morgen Ackerfeld, 12 Morgen Wiesen und 48 Morgen Wald, wird im Wege ge-

richtlichen Zugriffes Montag den 10ten k. M. September, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen dahier zur Versteigerung ausgesetzt werden. Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen. Wiesloch den 11. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Kissel.

1) Kälbertshausen, im ll. Landamte Mosbach. Die Schäferei dahier wird auf Montag den 10. September, von Michaelis an auf 3 Jahre im Wirthshause durch öffentlichen Aufstrich neuerlich verpachtet werden, wozu die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Beständer 150 fl. Caution zu leisten habe. Hüffenhardt den 27. August 1821.

Grundherrliche Verwaltung.

1) Heddesheim. Mittwoch den 12ten k. M. Septbr., Morgens 8 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde die Winterschaafweide in hiesiger Gemarkung von Michaelitag d. J., bis den 1. März 1822, mithin auf einen Winter, unter annehmlchen Bedingnissen im goldnen Hirsch dahier versteigern, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Heddesheim den 29. August 1821.

Andreas Schäffer, Vogt.

2) Buchen. In Kraft der Hülfsvollstreckung wegen ausgeklagter Schuldforderung auf Hypothek, wird das Hofgut des Johannes Schwing zu Hainstadt im Wege öffentlicher Versteigerung unter annehmbaren Bedingungen und Genehmigungs-Vorbehalt verkauft.

Die Gutsbestandtheile sind:

- a. ein massiv gebautes zweistöckiges Wohnhaus;
- b. eine gesondert stehende Scheuer mit Stallung;
- c. ein Sechstheil von einer Schaaffscheuer;
- d. 51 Morgen 2 Viertel Ackerland in drei Flöhren;
- e. 20 Morgen 2 Viertel Wiesen und Gärten;
- f. Berechtigung an der Schäferei zu 66 Stück.

Die Aufstrichstagsfahrt wird Mittwoch den 19. September, Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung des Bogts zu Hainstadt abgehalten, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auswärtige Steiglichaber ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen haben. Buchen den 21. Aug 1821.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

Scheuermann.

1) Heidelberg. [Weinversteigerung.] Den 11. September, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause No. 354 auf dem Markte dahier, nachstehende gut gehaltene Weine versteigert, und die Proben des Morgens von 10 bis 12 Uhr an den Fässern gegeben:

10 Fuder	Weinheimer	1819er,
8 »	Edenkober	do.
3½ »	Dossenheimer	do.
3½ »	Rauhenberger	do.
2 »	Hemsbacher	do.
2 »	Neuenheimer	do.
1 »	ditto	1818er

Heidelberg den 27. August 1821.

[Weinverkauf.] Den 5. September wird im Keller des weiblichen Institutes zu Frankenthal, präcis 9 Uhr Morgens, ein Theil der darinnen lagernden sehr gut gehaltenen Weine von nachstehend beschriebenen Jahrgängen, gegen gleich baare Bezahlung, und zwar zu 6 Ohm rheinisch das Fuder, öffentlich verkauft werden, als:

circa 6½ Fuder	1820r Ungsteiner und Dürkheimer,
» 12 »	1818r Wachenheimer, Dürkheimer und Ellerstädter,
» 3½ »	1818r Deidesheimer,
» 15 »	1819r Dürkheimer, Wachenheimer und Gönheimer,
» 2½ »	1811r Ellerstädter,
» 2½ »	1811r Dürkheimer Traminer (Spielberg),
» 3½ »	1811r Ungsteiner Traminer (Koppenorth),
» 1½ »	1819r Ungsteiner rother.

NB. Proben können am bemeldten Tage Morgens früh vor dem Faß genommen werden, so wie denn auch den Hrn. Liebhabern von

den 1811ern, in kleinen Parthieen zu 1 oder 2 Ohm, abgelassen werden kann.

Güter-Verloosung.

Die angesuchte letzte Ziehungsverlängerung für die große Lotterie der sieben Güter Zickau, Wollschew, Kogschiz, Strunkau, Libietiz, Pristaniz und Oberstankau in Böhmen, bei Ballavene und Comp. in Prag, ist von Sr. Kaiserl. Kön. Maj. allergnädigst bewilligt, und der erste Oktober 1821 zum Ziehungstage in Wien angeordnet worden.

Außer dem Hauptgewinnst der eben erwähnten sieben Güter im gerichtlichen Schätzungswerthe von 887,457 fl. 13¼ kr., welche dem Gewinner schuldenfrei nebst 20,000 fl. in baarem Gelde übergeben werden, enthält diese Lotterie noch 4615 Geldgewinnste von 50,000, 20,000, 10,000 fl. u. s. w., im Ganzen 221,865 fl. W. W.

Zur Bequemlichkeit der Herrn Interessenten ist die Einrichtung getroffen, daß die Geldgewinnste bei mir hier zu empfangen sind, und man daher nicht nöthig hat, sich erst deswegen direkt oder indirekt nach Wien zu wenden, in so ferne jedoch nur, daß die genommenen Loose aus meiner Kollekte sind, und solche daher auf der Nebenseite von mir eigenhändig mit unterschrieben seyn müssen. Loose hiervon sind zu 7 fl., nebst Plan gratis, bei Unterzeichnetem zu haben.

Briefe und Gelder werden postfrei erbeten.
A. D. Fläsch, Hauptkollektor,
Allerheiligen-Gasse Lit. B. No. 75.
in Frankfurt a/m.

N. S. Eine Ziehungsliste kostet in Folge der Auslage und des hohen Porto von Wien 36 kr., die auf Verlangen einem jeden zugesandt werden kann.

Dienstaadricht.

Die erledigte Pfarrei Speffart, Amts Ettlingen, ist anstatt des früher dazu ernannten Priesters Joh. Nepom. Böck, dem dortigen Pfarrverweser Anton Cyprian Bändel von Willingen gnädigst übertragen worden.

Viktualien-Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei-Taxen für den Monat September 1821.

B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	fr.	pf.
Ein Luden- oder gerissener Paarweck für 1 fr.	—	10 $\frac{1}{2}$	Mast-Ochsenfleisch, das Pfund	9	—
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 fr.	—	9 $\frac{1}{2}$	Kalb- und Hammelfleisch	7	2
— Milchbrod für 1 fr.	—	7 $\frac{1}{2}$	Schweinefleisch	7	—
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	20	1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehentheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	25	2) Bei den jüdischen Messern steht das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 7 fr.	4	—			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 3 $\frac{1}{2}$ fr.	2	—			

II. Marktpreise von dem Monate August 1821.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	kr.	pf.	F i s c h e.	fl.	kr.
Korn, das Malter	2	47	2	Salmen, das Pfund	—	56
Gerste	2	9	—	Hechte	—	26
Spelz	2	42	—	Karpfen	—	20
Spelzgerne	5	6	—	Maal	—	26
Waizen	5	—	—	Forellen	—	—
Hafer	1	59	—	Barsche	—	16
Walschorn	4	15	—	Schleiben	—	12
Linzen	3	4	—	Barben	—	10
Erbsen	—	—	—	Gressen	—	—
Bohnen	—	—	—	Weißfische	—	4
Hirsen	—	—	—	S c h m a l z.		
Wicken	3	30	—	Frische Butter, das Pfund	—	13
Weps	8	1	—	Nierenfett	—	13
Kartoffeln	1	6	—	Hammelfett	—	13
Heu, der Zentner	—	52	—	Schweinefett	—	—
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	13	2	—	U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	9	52	—	Robes Unschlitt, der Zentner	14	43
M e h l.				Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	18
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	4	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	18
Weismehl in ganzer Parthie	5	27	2	Seife	—	12
Schwammehel	7	16	2	B r e u n h o l z.		
Dunstmehl	5	52	—	Buchenholz, das Maß	14	30
Schrotmehl	4	51	—	Eichenholz	10	30
Kern- oder Oriesmehl	3	38	2	Birkenholz	10	30
G e f l ü g e l.				Elaen- und Birkenholz	—	—
Ein Truthahn	—	—	—	Tannenholz	7	—
Ein Kapaun	—	—	—	Buchene Klappern	10	30
Eine Gans	1	3	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	40
Eine Ente	—	32	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein altes Huhn	—	29	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	20
Ein Paar junge Hühner	—	36	—	Roth Wildpret, das Pfund	—	10
Ein Paar junge Tauben	—	18	—	Ein Hase	1	15
Ein Feldhuhn	—	—	—	Ein größeres Spanferkel	1	13
Eine Schnepfe	—	—	—	Eier, 9 Stück	—	8
Ein Duzend Lerchen	—	—	—	Salz, das Pfund	—	5 $\frac{1}{2}$
Ein Spieß Krammervogel, zu 4 Stück	—	—	—	Milch, die Maas	—	6
				Bier, die Maas	—	6

Carl Hermendorf, Redakteur.